

Produktname: FoxO1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11098**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	78kDa

Antigen-Informationen

Genname	FOXO1
Alternative Namen	FOXO1; FKHR; FOXO1A; Forkhead box protein O1; Forkhead box protein O1A; Forkhead in rhabdomyosarcoma
Gen-ID	2308.0
SwissProt ID	Q12778
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet vom humanen FKHR, hergestellt. Aminosäurebereich: 223–272

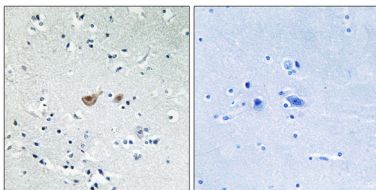
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Forkhead-Familie der Transkriptionsfaktoren, die sich durch eine charakteristische Forkhead-Domäne auszeichnen. Die genaue Funktion dieses Gens ist noch nicht geklärt; es könnte jedoch eine Rolle beim myogenen Wachstum und der Differenzierung spielen. Die Translokation dieses Gens mit PAX3 wurde mit alveolärem Rhabdomyosarkom in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Chromosomale Aberrationen, die FOXO1 betreffen, sind eine Ursache für Rhabdomyosarkom Typ 2 (RMS2) [MIM:268220], auch bekannt als alveoläres Rhabdomyosarkom. Translokation t(2;13)(q35;q14) mit PAX3; Translokation t(1;13)(p36;q14) mit PAX7. Das resultierende Protein ist ein Transkriptionsaktivator. Funktion: Transkriptionsfaktor. PTM: Phosphoryliert durch AKT1. Insulin-induziert (durch Ähnlichkeit). IGF1 induziert rasch die Phosphorylierung von Ser-256, Thr-24 und Ser-319. Die Phosphorylierung von Ser-256 verringert die DNA-Bindungsaktivität und fördert die Phosphorylierung von Thr-24 und Ser-319, wodurch die Phosphorylierung von Ser-322 und Ser-325, wahrscheinlich durch CK1, ermöglicht wird, was zum Ausschluss aus dem Zellkern und zum Funktionsverlust führt. Die Phosphorylierung von Ser-329 ist unabhängig von IGF1 und führt zu einer reduzierten Funktion. Phosphorylierung erfolgt nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Enthält eine Forkhead-DNA-Bindungsdomäne. Subzelluläre Lokalisation: Pendelt zwischen Zytoplasma und Zellkern. Untereinheit: Interagiert mit LRPPRC. Gewebespezifität: Ubiquitär.

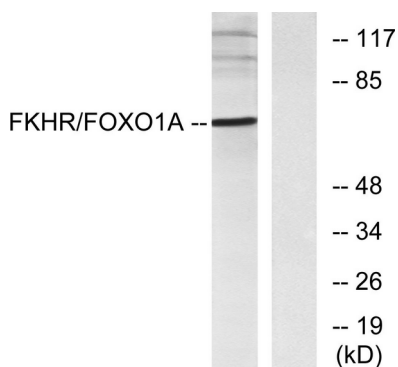
Forschungsbereich

Insulinrezeptor; B-Zell-Rezeptor; Proteinacetylierung

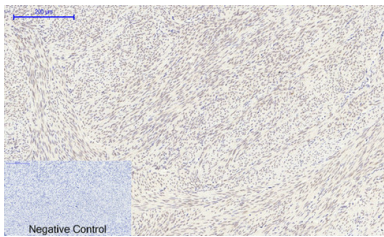
Bilddaten



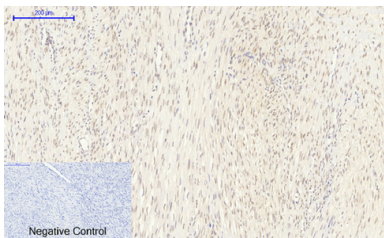
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des FKHR-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



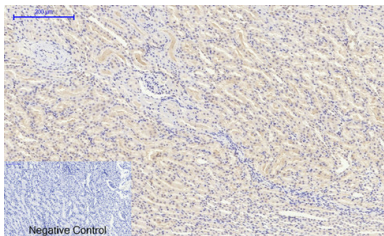
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit EGF und Serum behandelten HeLa-Zellen unter Verwendung des FKHR-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



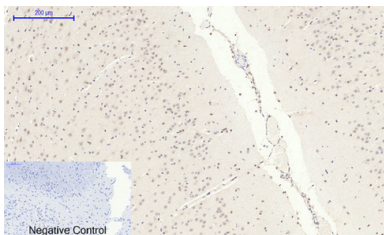
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



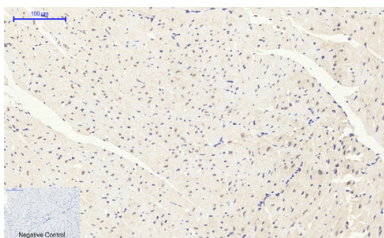
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



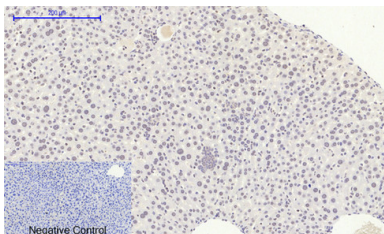
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



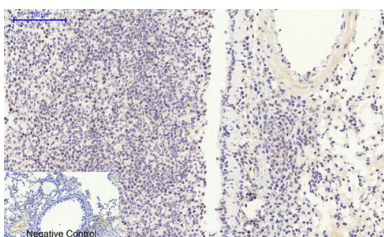
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenhirngewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausherzgewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslebergewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslungengewebe. 1. Der polyklonale FoxO1-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.

